



---

# Podcast: Die Akte Tulpenfeld

---

6. Februar 2025

## Transkript Episode #6: Was, wenn der Teddy explodiert?

00:04:11

Voice Over

Die Akte Tulpenfeld. Ein Podcast der Bundesnetzagentur mit Anna Papathanasiou und Matthias Podolski.

00:21:14

Anna Papathanasiou

Herzlich willkommen. Schön, dass Sie da sind.

00:24:06

Matthias Podolski

Unser Thema heute ist die Marktüberwachung. Was das ist? Es geht darum, dass die Bundesnetzagentur technische Produkte prüft. Es kann alles Mögliche sein: Kinderspielzeug, Saugroboter, auch medizinisches Gerät. Und dabei wird offenbar auch ziemlich viel gefunden. Jetzt gerade sind die Zahlen für 2024 herausgekommen. Und da waren es rund 8.000 unterschiedliche Gerätetypen, die durchgefallen sind, weil sie die gesetzlichen Anforderungen nicht erfüllt haben. Und 8.000 Gerätetypen heißt in diesem Fall: Es geht um eine Gesamt Stückzahl von mehr als 5 Millionen einzelnen Geräten. Wir haben uns das ein wenig genauer angeschaut, und zwar mit unserem Gast Martin Lips, dem Referatsleiter Marktüberwachung.

01:04:23

Anna Papathanasiou

Genau. Wir haben mit ihm darüber gesprochen, warum die Bundesnetzagentur überhaupt Produkte prüft. Was passiert, wenn eins durchfällt? Wenn ein Spielzeug explodiert oder das Babyfon die Garage des Nachbarn bedient. Martin hat uns auch erzählt, worauf Sie als Verbraucherinnen und Verbraucher beim Kauf achten können. All das erfahren Sie jetzt in der neuen Folge von Die Akte Tulpenfeld.

Martin, du sitzt ja normalerweise in einem Büro in Mainz in unserem Standort in Mainz und bist extra für die Aufnahme zu uns ins Bonner Tulpenfeld gekommen. Vielen Dank dafür.

01:41:14

Martin Lips

Ja, ich bin gerne gekommen. Gerade das Thema Marktüberwachung ist ja in aller Munde aktuell. Und dann habe ich gerne den Weg von Mainz nach Bonn auf mich genommen.

01:49:17

Matthias Podolski

Ja, schönen Dank. Herzlich willkommen auch von meiner Seite. Als wir das Thema

Marktüberwachung für diese Folge uns überlegt hatten, da fiel uns beiden als erstes die Puppe Cayla ein. War zumindest aus meiner Sicht das erste Mal, dass die Bundesnetzagentur so richtig in der Öffentlichkeit war mit dieser Aufgabe. Die Stichworte, die mir eingefallen waren Cayla, die Spionagepuppe. Die musste dann vom Markt genommen werden. Vielleicht kannst du uns noch mal kurz zusammenfassen Worum ging es denn damals eigentlich?

02:19:02

Martin Lips

Die Puppe Cayla war ein großes Thema hier im Haus gewesen, mittlerweile schon einige Jahre her. Das war Anfang 2017 damals gewesen, dass die Puppe von der Bundesnetzagentur verboten wurde. Es geht darum, dass die Puppe Cayla als Spionagegerät eingesetzt wurde. Dort konnten versteckt Ton und Videoaufnahmen gemacht werden mit der Puppe. Und das ist halt ein Thema, wo man sieht, dass ein Alltagsgegenstand, in dem Falle ein Kinderspielzeug, missbräuchlich verwendet wird.

02:46:05

Anna Papathanasiou

Also man muss sich das so vorstellen Eltern haben ihren Kindern eine Puppe gekauft, nicht wissend, dass sie ausgestattet ist mit einer Technik, um die Kinder auszuspionieren.

02:55:13

Martin Lips

Genau das ist das Thema. Die Eltern wussten nicht, dass man damit theoretisch Sachen ausspionieren kann. Das ist ein Widerspruch zum Telekommunikationsgesetz. Und deswegen hat die Bundesnetzagentur den Verkauf der Puppe damals ja in die Welt gesetzt.

03:09:23

Matthias Podolski

Jetzt können sich aufmerksame Hörer unseres Podcast natürlich fragen: Was haben wir denn eigentlich damit zu tun? Klar ist das keine schöne Sache, es sollten auch keine Kinder ausspioniert werden. Aber warum kümmert sich darum die Bundesnetzagentur? Ein Netz ist doch hier erst mal gar nicht betroffen.

03:27:00

Martin Lips

Ja, die Bundesnetzagentur verbindet man immer, allein schon wegen des Namens, mit Netzen. Die Überwachung in Deutschland ist sehr dezentral organisiert. Wir sind als Bundesnetzagentur natürlich auch dafür da, dass wir Frequenzen sicherstellen, Frequenzen zuteilen. Und dann kommen wir auch wieder in den Bereich rein, wo wir als Marktüberwachung reinkommen. Wir sind insgesamt für die Bereiche EMF, elektromagnetische Verträglichkeit und Funkanlagen zuständig. Und wenn wir über Funkanlagen sprechen, sprechen wir wieder über Funknetze. Und dann sind da wieder genau bei dem Thema der Bundesnetzagentur, beim Netz.

03:57:20

Matthias Podolski

Und weil diese Pumpe gefunkt hat, kommt die in euren Bereich?

04:01:14

Martin Lips

Genau, diese Pumpe, wie gesagt, hatte die Möglichkeit gehabt, dort Aufnahmen zu machen und die Aufnahmen quasi konnten übers Internet übertragen werden. Und da sind wir dann genau wieder bei dem großen Thema, dass man sagt, weil es eine Funkanlage ist, ist die Bundesnetzagentur dementsprechend auch zuständig gewesen.

04:17:21

Anna Papathanasiou

Also ihr seid zuständig für alle Produkte, die mit Funk ausgestattet sind und das andere war, was du gesagt hast elektromagnetische Verträglichkeit.

04:28:23

Martin Lips

Genau. Die Marktüberwachung in Deutschland ist sehr dezentral organisiert. Wie ich eben schon gesagt habe. Der Großteil der Marktüberwachungsbehörden liegt im Zuständigkeitsbereich der Länder und wir als Bundesnetzagentur, eine der wenigen Bundesbehörden, kümmern uns um die zwei Bereiche Elektromagnetische Verträglichkeit und Funkanlagen.

04:45:21

Anna Papathanasiou

Und was sind das denn für Produkte außer der Pumpe?

04:49:03

Martin Lips

Das können beispielsweise Saugroboter sein, die mit Funk ausgestattet sind. Das können Alltagsgegenstände sein, beispielsweise wie Kaffeemaschinen, in denen ein WLAN Modul eingebaut ist. Das können Kinder Spielzeuge sein, die ferngesteuert sind. Ich glaube, jeder von uns kennt die ferngesteuerten Autos, die man als Kind gerne unter dem Weihnachtsbaum gesehen hat. Und das sind alles so Produkte, wo wir als Bundesnetzagentur in der Marktüberwachung für zuständig sind.

05:11:24

Anna Papathanasiou

Und nur weil ich das eingangs erwähnt habe, was hat es mit dem Teddy auf sich, der explodiert?

05:17:20

Martin Lips

Der Teddy ist auch wieder so eine Sache gewesen. Hat auch der eine oder andere die eine oder andere natürlich mitbekommen. Dort war eine Powerbank verbaut in einem Teddy und die Powerbank war natürlich auch mit einem Modul ausgestattet mit einem USB Anschluss und deswegen waren wir dort auch wieder dann in der Zuständigkeit gewesen und haben uns auch um diese Powerbank als Teddy getarnt gekümmert.

05:40:18

Matthias Podolski

Aber bei einer Powerbank, da funkt erst mal nichts.

05:43:20

Martin Lips

Die hat trotzdem in dem Falle ein Funkmodul gehabt. Und deswegen sind wir als Bundesnetzagentur mit im Boot gewesen.

05:51:24

Matthias Podolski

Da müssen wir eventuell ein bisschen sortieren. Ihr prüft alles, was funkt. Dann beschränkt ihr euch aber nicht allein auf das Modul, das funkt, sondern wenn ihr schon dabei seid, dann wird das ganze Gerät getestet.

06:02:15

Martin Lips

Genau das ist richtig. Wenn ein Gerät ein Funkmodul beispielsweise verbaut hat, dann sind wir vollumfänglich, wie man so schön sagt, für dieses gesamte Produkt zuständig.

06:11:09

Matthias Podolski

Könnte aber dann sein, dass ich im Laden zwei Waschmaschinen nebeneinander stehen sehe. Die eine hat 150 € Aufpreis dafür, dass sie noch eine App dazu hat. Die wird dann getestet, die daneben, die ansonsten komplett baugleich ist. Die wird dann links liegen gelassen.

06:25:17

Martin Lips

Genau das ist bei uns in Deutschland ja sehr häufig, dass es manchmal etwas kompliziert ist im Bereich der Zuständigkeiten. Genau. Du hast es angesprochen die Waschmaschine mit WLAN mit Funk, die wäre in unserem Zuständigkeitsbereich und die andere wäre im Zuständigkeitsbereich der Länder.

06:40:14

Anna Papathanasiou

Und es ist also eigentlich so, dass da jetzt immer mehr Produkte dazukommen, weil es gibt ja immer mehr smarte Geräte, Produkte, irgendwas, was man mit einer App bedienen kann oder über WLAN funktioniert.

06:54:03

Martin Lips

Also wir sehen schon einen großen Anstieg an der Produktvielfalt, die wir im Bereich der Marktüberwachung testen. Wir sehen auch einen großen Unterschied in den letzten Jahren. Wir sprechen immer von dem sogenannten Offline Markt, also von dem Markt vor Ort, dem Markt um die Ecke und dem Online Markt. Das kennt auch jeder, der zuhört. Das Thema Onlineplattformen. Und dieser Markt hat sich auch komplett gewandelt. Zum einen, was die Produkte angeht, natürlich, es sind immer mehr Produkte mit Funk ausgestattet und zum anderen natürlich auch das Vermischen dieser Marktplätze. Da haben wir in den letzten Jahren auch große Unterschiede gesehen, dass sich dieser Markt immer mehr hin zum Online Markt entwickelt.

07:33:02

Anna Papathanasiou

Ja, dann sprechen wir nachher mal noch darüber, was ihr jetzt da eigentlich genau macht, also was die Rolle der Bundesnetzagentur ist. Aber vorher noch unser Steckbrief.

07:46:14

Voice Over

Der Steckbrief.

07:48:08

Anna Papathanasiou

Von Haus aus bin ich...

07:51:16

Martin Lips

Elektroingenieur. Ich bin seit 2013 bei der Bundesnetzagentur, habe hier früher im Energiebereich angefangen und zuletzt war ich hier Vorsitzender des Personalrats im Haus gewesen.

08:00:13

Matthias Podolski

Meine Lieblings-Behördenabkürzung ist...

08:03:17

Martin Lips

Ja, da werdet ihr vielleicht lachen. Meine Lieblingsbehörden-Abkürzung ist BNetzA, Bundesnetzagentur. Ich bin seit 2013 hier sehr gerne im Haus. Wir haben vielfältige Aufgaben, ein nettes Arbeitsumfeld und ich kann jedem nur empfehlen, der vielleicht sich weiterentwickeln möchte. Nach seinem Studium, nach seiner Ausbildung oder aktuell die berufliche Veränderung sucht, sich auf den Internetseiten der Bundesnetzagentur umzuschauen. Wir haben viele spannende Aufgaben und deswegen ist meine Lieblingsbehörden-Abkürzung BNetzA.

08:35:02

Anna Papathanasiou

Der absurdeste Fachausdruck in meiner Arbeit ist..

08:39:00

Martin Lips

Absurd ist vielleicht etwas schwierig. Man kann sich vorstellen, das Thema Marktüberwachung ein großes Thema für unser Haus. Dort arbeiten ja fast 100 Beschäftigte in der Marktüberwachung und damit auch 100 Beschäftigte. Arbeiten können, braucht man auch ein Ja, eine Datenbanksystem, eine Software. Und die Software, die wir bei uns einsetzen, nennt sich IFZek. Und das ist die Abkürzung für Informationsverarbeitung für E-Kennzeichnung.

09:06:19

Matthias Podolski

Es geht immer einfach immer weiter mit den Abkürzungen. Ich komme aus...

09:11:04

Martin Lips

Ich komme aus der einzigen Stadt, die an Rhein und Mosel liegt. Ich komme aus dem schönen Koblenz.

09:17:07

Anna Papathanasiou

Im Ruhestand möchte ich...

09:20:01

Martin Lips

Gute Frage. In Ruhestand möchte ich eigentlich genau die Dinge tun, die ich aktuell schon in meiner Freizeit mache. Mich mit der Familie treffen, mit Freunden treffen, Joggen, Radfahren und wenn noch etwas Zeit übrigbleibt, die Welt bereisen.

09:39:06

Matthias Podolski

Gut, dann haben wir schon anfangs klargestellt, wo eure Zuständigkeit ist, was ihr prüft. Wie läuft das denn im Einzelnen ab, Wenn ihr euch an die Hersteller oder gibt es so wie man das von Stiftung Warentest kennt, so verdeckte Testkäufe irgendwo im Laden?

09:54:22

Martin Lips

Also das muss man differenziert sehen. Wir haben insgesamt im Team der Markt Überwachung

Personen, die sich um die sogenannte Marktüberwachung vor Ort kümmern, also den Offline Markt im Auge behalten, die Kontrollen in Märkten durchführen. Dann haben wir den immer größer werdenden Teil der Online Markt Überwachung. Also dort sind Kollegen und Kolleginnen auf den Onlineplattformen tätig und wir haben auch noch die Möglichkeit, sogenannte anonyme Testkäufer durchzuführen.

10:20:14

Anna Papathanasiou

Also ihr geht in die Läden, in den stationären Einzelhandel, Der gute alte Elektromarkt zum Beispiel. Und er kauft auch im Internet ein und dann? Was macht ihr mit den Produkten, die ihr eingekauft habt?

10:32:23

Martin Lips

Also auch da muss man wieder unterscheiden. Es gibt zum einen eine formale Prüfung, also formale Kriterien müssen erfüllt sein und auf der anderen Seite auch messtechnische Prüfungen, die wir durchführen. Das ist immer unterschiedlich und je nach Produkt bei uns zu sehen. Wir haben beispielsweise, wenn wir die Online Marktüberwachung machen und eine sogenannte Bildschirmprüfung durchführen, dann können wir natürlich von keiner messtechnischen Untersuchung sprechen, sondern da gehen wir erst mal auf formale Kriterien ein. Also wir unterscheiden zwischen formalen Überprüfungen und messtechnischen Überprüfungen.

11:03:00

Matthias Podolski

Was ist formal etwas, das durchfallen würde in eurem Test?

11:07:08

Martin Lips

Ich habe es eben schon angesprochen, die sogenannte Kennzeichnung. Das ist so ein großes Thema. Das ist ein Punkt, auf den wir immer besonders in der Marktüberwachung schauen. Für die Bereiche, für die wir zuständig sind, dass beispielsweise die Angaben des Herstellers auf dem Produkt oder auf der Verpackung enthalten sind, dass eine deutsche Bedienungsanleitung bei den Produkten dabei liegt. Das sind alles Punkte, die wir dann im Rahmen unserer formalen Prüfung überprüfen.

11:32:00

Anna Papathanasiou

Und messtechnische Prüfungen finden im Labor statt oder in der Werkstatt oder wie?

11:37:13

Martin Lips

Wir haben ein eigenes akkreditiertes Messlabor hier bei der Bundesnetzagentur. Das sind die Kolleginnen und Kollegen in Kolberg, die Messungen durchführen. Wir greifen aber auch auf externe Prüflabor zu, die uns dann im Rahmen unserer Marktüberwachungstätigkeit auch unterstützen.

11:53:16

Anna Papathanasiou

Und wie ist das, wenn jetzt deine Kolleginnen und Kollegen durch den Elektromarkt laufen, an den Regalen vorbei? Dürfen die sich dann einfach nach Lust und Laune da herausgreifen, was ihnen gerade was sie gerade anspricht oder welchen Kriterien geht ihr da vor?

12:08:13

Martin Lips

Also wir haben grundsätzlich im Haus eine sogenannte Marktüberwachungsstrategie, dass wir uns vorher überlegen, welche Produkte ganz konkret vom Markt entnommen werden sollen oder auf dem Markt entnommen werden sollen. Das heißt, wir schauen uns Produkte an, wo wir der Meinung sind, dass dort eine große Gefahr für den Verbraucher, für die Verbraucherinnen von ausgeht. Und deswegen gehen wir nach einem sogenannten risikobasierten Ansatz vor. Es gibt beispielsweise Produktgruppen. Ein Beispiel Ein wissenschaftliches Gerät, ein medizinisches Gerät, die auf dem Markt natürlich weitaus weniger vorhanden sind als beispielsweise Geräte der Unterhaltungselektronik. Und da muss man halt genau schauen, wo gehen wir davon aus, dass eine größere Gefahr für Verbraucherinnen und Verbraucher ausgeht? Und beispielsweise wissenschaftliche Geräte werden nur in einem ganz kleinen Bereich eingesetzt. Da gehen wir dann von einem niedrigeren Risiko für den Endnutzer aus. Aber beispielsweise diese Thematik der Unterhaltungselektronik, das wird im großen Maße genutzt von der Bevölkerung. Und deswegen haben wir dann beispielsweise eher einen Fokus auf solche Sachen.

13:11:17

Anna Papathanasiou

Man geht ja erst mal nicht davon aus, dass einem der Sauger Roboter um die Ohren fliegt oder die Zigarette oder so, Da gibt es doch dann wahrscheinlich Meldungen von Verbraucherinnen oder Anhaltspunkte, nach denen ihr euch richtet.

13:24:09

Martin Lips

Also wir sind natürlich sehr auf Anhaltspunkte angewiesen. Wir haben auch ein sogenanntes Marktüberwachungsformular, wo man sich melden kann, wo wir als Bundesnetzagentur dann auch tätig werden. Das ist auch so ein großes Thema, das wir natürlich, weil wir nur stichprobenartig den Markt sondieren können, dann auch angewiesen sind auf Erkenntnisse und Hinweise aus dem Bereich der Bevölkerung, aber natürlich auch aus den Medien und aufgrund von Erfahrungswerten, die wir beispielsweise auch aus anderen Ländern zugespielt bekommen, weil die Marktüberwachung eingebettet ist in den Bereich des europäischen Binnenmarktes.

13:58:19

Matthias Podolski

Was ist das so beim Thema elektromagnetische Verträglichkeit?

14:03:20

Martin Lips

Da geht aus unserer Sicht natürlich auch immer der Blick wieder in die Richtung. Da sind wir wieder beim Netz, dass wir sagen werden, Denn durch beispielsweise elektromagnetische Felder, Funkbetriebe, Funknetze gestört, also auch, dass es für uns dann immer unter dem großen Blickwinkel der Funkdienste zu sehen.

14:20:24

Matthias Podolski

Also dass zum Beispiel der Polizeifunk gestört werden könnte oder verschiedene Geräte, die Privatanwender anwenden, sich gegenseitig stören. Ist das so was?

14:29:12

Martin Lips

Das ist auch so was Genau. Du hast schon angesprochen Polizeifunk, Funk von weiteren Sicherheitsbehörden im Land oder auch beispielsweise von der Bundeswehr. Das ist ein großes

Thema für uns, dass wir natürlich genau diese Funkfrequenzen so gestalten müssen, dass die jeweiligen Nutzer dieser Frequenzen ihren Funkbereich dann auch dementsprechend ohne Störungen nutzen können.

14:50:07

Matthias Podolski

Ist das so eine theoretische Gefahr oder passiert das tatsächlich häufiger mal?

14:54:12

Martin Lips

Das passiert häufiger schon mal, Wir haben auch im Haus den sogenannten Prüf und Messdienst, die dann dementsprechend bei akuten Funkstörungen auch tätig werden. Das sind dann auch Erkenntnisse, die bei uns dann wieder nachher in die Marktüberwachungsstrategie natürlich mit einfließen. Großes Beispiel war Themen auf Störung des Flugfunks. Das kann natürlich dann dementsprechend auch durch Geräte ausgelöst werden, dass halt einfach verschiedenste Funkgerät Frequenzen nutzen, die nicht zugewiesen worden sind und dann beispielsweise auf einem Frequenzband des Flugfunks funken.

15:29:17

Anna Papathanasiou

Okay, also wenn du von Gefahr sprichst, dann könnte man unterteilen zwischen der Gefahr für das eigene Leben, Leib und Leben. Also wenn was explodiert, dann kommt es ja zu Verletzungen, zu Verbrennungen oder eben die Gefahr für sagen wir mal die öffentliche Ordnung öffentliche Sicherheit. Ist das so richtig zusammen?

15:49:04

Martin Lips

Ja, genau. Man muss das auf jeden Fall unterscheiden. Für dieses Beispiel kann explodieren habe ich auch noch ein Beispiel mitgebracht. Da können wir den Schalter auch noch mal drüber sprechen. Das ist zum Beispiel eine Sache, die ganz konkret dann der jeweilige Nutzer natürlich direkt spürt. Und auf der anderen Seite natürlich dann das Thema Funkfrequenzen, wo man sagen kann, okay, dort wurden Frequenzen für die Allgemeinheit oder für spezielle Dienste zur Verfügung gestellt, die dann aufgrund eines nicht konformen Produktes dann gestört werden.

16:17:07

Matthias Podolski

Da reden wir doch direkt mal übers Explodieren. Wir haben nämlich noch eine Frage von unserem letzten Gast Chris Mögeline zum Thema.

16:25:11

Chris Mögeline

Also das, was mich wirklich interessieren würde, ist, ob solche Produkte tatsächlich explodieren können. Es gibt ja bestimmte Warnungen vor Elektroprodukten und das würde mich privat auch tatsächlich brennend interessieren, ob das tatsächlich zu Explosionen führen kann.

17:01:20

Martin Lips

Genau das Stichwort sind die Lithium Ionen Akkus. Prinzipiell sind derartige Akkus sicher. Es kann natürlich immer durch entsprechende konstruktionsbedingte Vorkehrungen so sein, dass es zu Problemen kommt, wenn beispielsweise mechanische Belastungen auf die Akkus einwirken. Das ist so ein großes Thema, wenn eine unzulässige Ladung oder Entladung passiert. Die nicht dafür vorgesehenen Temperaturbereichen eingesetzt werden, dann können solche Akkus natürlich auch gefährlich sein.



17:14:06

Matthias Podolski

Du sagtest, du hast auch ein konkretes Beispiel.

17:17:01

Martin Lips

Wir haben aktuell ein Beispiel. Das wurde uns von Personen erläutert, die leider betroffen waren von einem Unfall, ein Produkt mit Funkeinrichtung, beheizbare Fußsohlen.

17:30:00

Matthias Podolski

Also so Einlegesohlen für Schuhe sind das, oder?

17:32:14

Martin Lips

Genau, das sind Einlegesohlen für Schuhe. Dort wurden wir ganz konkret darauf aufmerksam gemacht, dass diese Sohlen ein Brand ausgelöst haben und auch Personen zu Schaden gekommen sind.

17:44:24

Anna Papathanasiou

Also ein Brand am Fuß, während die Sohlen getragen wurden.

17:48:00

Martin Lips

Genau das dort sind wir als Bundesnetzagentur, nachdem wir die Hinweise bekommen haben, natürlich auch direkt wieder tätig geworden. Wir haben geschaut, ob das im Internet angebotene Produkt noch verfügbar ist. Das ist derzeit nicht mehr der Fall. Wir sind aktuell mit unserem Online Marktüberwachungsteam auf der Suche nach vergleichbaren Produkten und haben uns auch ein vergleichbar teures Produkt im Rahmen eines Testkaufs zur Verfügung stellen lassen.

18:13:16

Martin Lips

Dass wir dort jetzt auch schauen können, inwieweit dort eine Gefahr von vergleichbaren Produkten ausgeht.

18:19:18

Matthias Podolski

Muss ich mir das so vorstellen, dass jemand eine App hat, wo er einstellen kann? Jetzt hätte ich gerne warme Füße und dadurch, dass es diese Funktionalität gibt, landet es bei euch Genau.

18:30:06

Anna Papathanasiou

Gut, also ihr habt jetzt getestet und geprüft und festgestellt Dieses Produkt ist gefährlich. Es ist nicht sicher. Es entspricht nicht den europäischen Vorgaben. Wie geht es weiter?

18:42:03

Martin Lips

Der Hersteller muss natürlich immer die Möglichkeit bekommen, dort tätig zu werden. Wenn wir einen Mangel feststellen, sei es ein formaler Mangel oder sei es ein messtechnischer Mangel. Das heißt, wir müssen unsere Maßnahmen, die wir einleiten, immer unter dem Zuge der Verhältnismäßigkeit einleiten. Und deswegen haben wir, wenn wir Probleme feststellen, immer als erstes den Kontakt zum Hersteller.

19:04:05

Anna Papathanasiou

Und der wird dann gerügt?

19:06:09

Martin Lips

Der Hersteller wird dann aufgefordert, entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Wenn es sich um formale Dinge handelt, ist das relativ einfach. Immer eben schon angesprochen das sogenannte CE-Kennzeichen. Da kann natürlich der Hersteller nachbessern, wenn das Kennzeichen auf dem Produkt nicht aufgebracht wurde. Das ist natürlich immer eine Aussage, kein Kennzeichen drauf. Ist das Produkt wirklich gefährlich oder liegt wirklich nur ein formaler Mangel vor? Das Beispiel mit den Heizungen von mir angesprochen, ist natürlich noch mal eine ganz andere Geschichte. Dort kam es zu einem Personenschaden. Dort hatten wir durch diese Heizung natürlich ein ganz anderes Risiko gehabt, als beispielsweise bei einem fehlenden Kennzeichen und dann kann es sein, dass wir beispielsweise auch Vertriebsverbote anhängen. Das ist immer unser letztes Mittel, dass wir sagen, dieses Produkt muss dann komplett vom Markt entnommen werden, bzw. darf auf dem Markt nicht mehr angeboten werden.

19:58:01

Anna Papathanasiou

So geschehen bei der Spionagepuppe Cayla.

20:00:21

Martin Lips

So auch bei der Spionage Puppe Cayla. Genau.

20:05:03

Matthias Podolski

Aber ich denke, da muss man ja schon klarstellen, dass was beanstandet wird. Das muss nicht unbedingt ein schlechtes Produkt sein. So richtig verstehe. Kann auch sein, dass da einfach nur der Aufkleber fehlt mit dem Key. Das macht der Hersteller dann in der nächsten Charge und dann ist alles wieder gut.

20:18:13

Martin Lips

Also man kann keine pauschale Aussage treffen, dass ein formaler oder messtechnischer Mangel dazu führt, dass dieses Produkt, ich nenne jetzt bewusst den Begriff Schrott darstellt. Das muss man sich im Einzelfall dann dementsprechend auch anschauen.

20:33:20

Anna Papathanasiou

Aber ihr seid ja nicht die Stiftung Warentest, also geht es nicht um die Qualität eines Produkts, sondern es geht darum, ob ein Produkt sicher ist. Genau ob es den technischen und technologischen Ansprüchen genügt.

20:46:03

Martin Lips

Wir sind keine Verbraucherschutzzentrale in dem Sinne oder auch keine Stiftung Warentest. Von daher haben wir dort einen anderen Hintergrund, warum wir uns die Sachen anschauen.

20:54:16

Matthias Podolski

Hatte die denn schon mal den umgekehrten Fall, dass etwas ein richtig schlechtes Produkt ist? Es

funktioniert einfach nicht. Es hat ganz viele Mängel, Mängel, aber es ist eben nicht gefährlich und deswegen wird es auch nicht beanstandet.

21:06:04

Martin Lips

Nein, diesen Fall hatten wir bisher nicht gehabt. Grundsätzlich müssen wir sagen Egal, welchen Mangel wir feststellen, sind wir natürlich verpflichtet, dass den Mangel dementsprechend auch nachgegangen wird. Und selbst wenn der Mangel auch noch zu klein erscheint, kontaktieren wir dementsprechend den Hersteller mit dem Mangel und fordern diesen dann dementsprechend auch auf, den Mangel abzustellen.

21:26:15

Anna Papathanasiou

Wie erfahren denn eigentlich Verbraucherinnen und Verbraucher davon, dass ein Produkt gefährlich ist? Ich kann mir vorstellen, ihr könnt das ja nicht immer verhindern, dass irgendein dubioser Internetshop immer noch gefährliche Produkte vertreibt.

21:40:20

Martin Lips

Das ist eine sehr gute Frage. Der Markt ist ja so groß, dass wir wirklich auch nur aufgrund unserer Kapazität dort stichprobenartig auf dem Markt tätig sein können. Und eben ist schon das Stichwort gekommen Stiftung Warentest, Verbraucherschutz, Zentralen. Ich glaube, der Nutzer, der Endnutzer, die Nutzerin muss dort einfach mit offenen Augen durchs Leben gehen, muss sich auch informieren. Es ist glaube ich auch ganz wichtig, wenn man das Thema Online Marktplätze sich anschaut, dort auch zu schauen. Ja, sind das seriöse Angebote, dass man einfach dort sich vorher informiert, welches Produkt man kauft. Und da kann man gerne dementsprechend auch andere Quellen nutzen, wie die Verbraucherschutzzentrale oder auch die Stiftung Warentest.

22:24:03

Matthias Podolski

Vielleicht kannst du für uns ja noch mal so ein bisschen aus dem Nähkästchen plaudern. Gibt es also Produkte, die deine Kollegen besonders gerne prüfen, wo sich immer alle freuen? Ja, jetzt haben wir wieder ferngesteuerte Autos oder was besonders unbeliebt ist vielleicht lieber die besonders gern getesteten Produkte.

22:40:21

Martin Lips

Ja, du hast es schon angesprochen. Ich glaube, Produkte, die man entnimmt, mit denen man vielleicht positive Erfahrungen oder positive Gedanken verknüpft, die prüft man natürlich lieber als Produkte, wo man vielleicht schlechte Erinnerungen hat. Das Thema ferngesteuerte Autos, ferngesteuerte Bagger, Spielzeuge, die ferngesteuert sind, glaube ich, machen mehr Spaß in der Prüfung als beispielsweise ganz normale Alltagsgegenstände. Aber grundsätzlich haben wir in unserer Marktüberwachungsstrategie die komplette Produktpalette, die wir uns anschauen. Und die müssen wir dementsprechend auch abdecken. Also es geht auch darum, dass man den Blick auf den Gesamtmarkt hat.

23:19:02

Anna Papathanasiou

Ich hatte bei euch auf der Seite auch gelesen von den Babyphone, das das Garagentor stören oder auf und zu gehen lassen kann. Was ist denn da passiert? Wie funktioniert das denn?

23:27:19

Martin Lips

Das ist auch wieder so ein großes Thema. Da sind wir wieder bei den Netzen, bei den Funknetzen. Dort hat das Babyphone auf einer Frequenz gesendet, die eigentlich für das Garagentor dementsprechend dann vorgesehen war. Und ja, bei der Inbetriebnahme des Babyphones ist dann beim Nachbarn nebenan dann das Garagentor nach oben gefahren.

23:45:16

Anna Papathanasiou

Das ist beim Nachbarn, sogar noch nicht mal beim eigenen.

23:48:12

Martin Lips

Das ist zum Beispiel ein Thema für uns in der Marktüberwachung. Wenn wir das messtechnisch feststellen, dann schauen wir natürlich auf welchen Frequenzen sendet dieses Gerät? Das kann man zum Teil auch der Bedienungsanleitung entnehmen. Aber das ist auch wieder so ein Thema für unseren Prüf und Messdienst bei uns im Haus. Weil man muss dann erst mal messtechnisch vor Ort feststellen, inwieweit dort die eigentliche Frequenz des Garagentor Senders übereinstimmt. Mit der Sendefrequenz des Babyphones.

24:15:15

Anna Papathanasiou

So was in der Art hast du mir doch auch mal erzählt. Matthias, so eine Geschichte mit dem Fernseher oder so?

24:20:09

Matthias Podolski

Ja, das war mein Fernseher zu Hause, der immer wieder ausgegangen ist, auch gerne bei Sportübertragungen, ungünstigen Momenten. Und irgendwann habe ich gemerkt, das war genau dann, wenn der Linienbus vorbeigefahren ist. Vor meiner Haustür war eine Bushaltestelle. Und wenn er dann dieses Signal an die Bushaltestelle geschickt hat für die Bahnapps usw, dann ist der Fernseher ausgegangen.

Und worauf sollen wir als Kunden eigentlich achten? Also das CE Siegel das so schon erwähnt deutsche Bedienungsanleitung sollte dabei sein. Was gibt es noch, was ich als Kunde für Möglichkeiten habe?

25:00:05

Martin Lips

Ich glaube ganz wichtig ist auch die Angabe des Herstellers auf dem Produkt auf der Verpackung, dass man bei Problemen auch jemanden hat, an den man sich wenden kann. Das ist auch so ein Punkt, der aus meiner Sicht extrem wichtig ist. Wenn man sich für ein Produkt entscheidet, dass man dort auch noch die Angabe des Herstellers dementsprechend nachvollziehen kann.

25:17:24

Anna Papathanasiou

Okay, also das sind schon mal drei wichtige Dinge, an die man sich halten kann.

25:22:11

Matthias Podolski

Und ich nehme an, wenn ihr was gefunden habt, das wird dann halt weitergegeben an diese Institutionen. Stiftung Warentest haben wir glaube ich schon zweimal genannt. Da gibt es ja auch immer so kurz Meldungen in der Testzeitschrift, die Verbraucherzentralen haben Newsletter usw. Ich nehme an, dass sie dann auch eure Hinweise weiterverbreiten.

25:39:03

Martin Lips

Es gibt auch ein europäisches Warnsystem für gefährliche Produkte. Das ist glaube ich genau die Sache, die man aus meiner Sicht zuerst ansprechen muss, dass man einfach sagt, Wenn wir dort ein gefährliches Produkt haben, stellen wir dieses Produkt im Rahmen unserer europäischen Binnenmarkt Regelungen auch auf der Plattform der Europäischen Union. Den Link dazu wird man im Nachgang mit Sicherheit auch noch mit reinnehmen, dass man dort auch Hinweise hat zu gefährlichen Produkten. Genauso machen wir das dementsprechend auch wenn wir Hinweise über diese Plattform von anderen europäischen Mitgliedsstaaten bekommen, dann werden wir dort auch tätig.

26:17:00

Anna Papathanasiou

Ich habe noch eine Frage in eigener Sache. Also wenn ich ein Elektroprodukt kaufe, also vor allen Dingen bei Elektroprodukten, mache ich das, dass ich mir anschau, was sagen denn eigentlich andere dazu? Was sind denn deren Erfahrungen? Da gibt es ja immer Foren und und Chats. Ist das was wert?

26:33:21

Martin Lips

Also ich glaube jede Information ist wichtig, die man einholen kann, wenn man sich für ein Produkt entscheidet. Von daher Hinweise von Verbraucherschutzzentralen, das wurde schon genannt. Stiftung Warentest Ein gutes Thema, aber auch Erkenntnisse, die andere Nutzer mit dem Produkt gemacht haben. Man sollte sich einfach aus seriösen Quellen dort informieren und dann ganz genau schauen. Wichtig ist vielleicht auch, wenn man sich jetzt den Online Markt anschaut, dass auch die Preisangaben dort realistisch sind. Dort werden ja zum Teil Produkte angeboten für völlig unterschiedlichen Marktpreis. Das ist häufig auch ein Indiz dafür, dass das Produkt eventuell nicht konform ist.

27:08:09

Anna Papathanasiou

Der hier vielleicht noch mal das Stichwort Demo und Konsorten. Da hatten wir ja in der zweiten Folge schon darüber gesprochen mit der Julia Marke. Ich nehme mal an, auf so was spielst du an.

27:18:09

Martin Lips

Genau das. Gut, dass du das auch noch mal ansprichst. Das Thema DSC. Ich habe ja mitbekommen, dass Julia auch schon zu Gast bei euch hier war. Die haben einen etwas anderen Blickwinkel auf die Dinge als wir im Bereich der Marktüberwachung. Du hast angesprochen Temu, dort hat die Europäische Kommission ja auch aktuell ein Verfahren eröffnet gegen Temu, um zu schauen, ob dort gegen das Gesetz digitale Dienste verstoßen wurde. Dort haben wir als Markt Überwachungsbehörde, Bundesnetzagentur für die Bereiche EMF Rundfunk auch Informationen geliefert. Wir haben dort eine Testkauf-Kampagne gestartet und haben uns angeschaut, wie auffällig sind denn die Produkte, für die wir zuständig sind und haben dort wirklich festgestellt, dass ein sehr großer Anteil der Produkte, die wir dort uns angeschaut haben, nicht konform sind und diese Meldung haben wir dementsprechend an den DSC weitergegeben. Also man sieht auch schon, dass wir ja dort eine Zusammenarbeit haben, aber der DSB arbeitet natürlich auch mit anderen Marktüberwachungsbehörden zusammen, wo wir als Bundesnetzagentur nur eine von sind.

28:21:09

Matthias Podolski

Kann man sagen, dass sie da auch nicht nur die Verbraucher schützt, sondern im Grunde auch den

Markt bzw den Wettbewerb? Wenn ich mir vorstelle, es gibt zwei Unternehmen, die mit einem Produkt in Konkurrenz sind, das eine hält sich an alle Vorgaben, ist dementsprechend vielleicht ein bisschen teurer in der Produktion, das andere haut einfach irgendwas ohne Siegel, ohne Prüfung, ohne Sicherheit auf den Markt und ist dann billiger. Verzerrt ja den Wettbewerb auch.

28:45:18

Martin Lips

Du hast es angesprochen Aus meiner Sicht ist die Marktüberwachung mehr als reiner Verbraucherschutz, sondern auch dafür da, dass wir einen fairen Wettbewerb in der EU haben. Vielleicht kann ich in dem Zusammenhang auch noch die gute Zusammenarbeit mit dem Zoll erwähnen. Das ist genau der Hebel, den wir haben als Marktüberwachungsbehörde, dass wir sagen, es sollte schon so sein, dass wir verhindern, dass nicht konforme Produkte auf den Markt der Europäischen Union kommen. Da arbeiten wir sehr eng mit dem Zoll zusammen. Und deswegen ist Verbraucherschutz ein Thema. Fairer Wettbewerb. Dass dort die Hersteller, die anbieten, auch unter gleichen Bedingungen anbieten und sich an die gleichen Regeln dementsprechend halten. Deswegen ist Marktüberwachung auch unter dem Stichwort fairer Verbraucherschutz und fairer Wettbewerb zu sehen.

29:33:15

Matthias Podolski

Bevor wir zum Ende kommen Woran arbeitet ihr eigentlich jetzt gerade? Also ganz aktuell.

29:39:00

Martin Lips

Kann ich vielleicht eine Sache noch mal erläutern Das Thema Elektroautos. Wir haben aktuell eine Kampagne und überprüfen Wallboxen. Da sind wir aktuell auch dran und schauen uns an, wie dort, wo die Boxen am Markt sich befinden.

29:52:10

Matthias Podolski

Kann man dazu schon was sagen oder seid ihr noch in der Prüfung?

29:54:18

Martin Lips

Da sind wir aktuell noch in der Prüfung, weil auch diese Wallboxen werden messtechnisch bei uns aktuell geprüft und da liegen allerdings noch keine Ergebnisse vor.

30:02:24

Anna Papathanasiou

Da müssen wir dich wohl noch mal einladen, wenn es soweit ist.

30:05:18

Martin Lips

Gerne.

30:07:24

Anna Papathanasiou

Ja, dann sind wir schon am Ende angelangt dieser sehr schönen Folge mit dir. Dann bleibt uns noch die Ankündigung der nächsten Folge. Da sprechen wir nämlich über ein Thema der Telekommunikation, um Verbraucherschutz im Bereich Telekommunikation. Und diese Folge war auch ein Hörerwunsch von unserem Hörer Marius. Wir setzen sofort um. Hast du dir denn vielleicht eine Frage überlegt? Für unseren nächsten Gast?

30:34:10

Martin Lips

Verbraucherschutz, Telekommunikation? Da kommt mir vielleicht eine Frage in den Sinn. Die Unterstützung für TK Nutzer, die gehörlos sind, die auf Gebärdensprache vielleicht angewiesen sind, wie man das im Bereich des Verbraucherschutzes dort sieht.

30:50:22

Anna Papathanasiou

Gut, das klären wir. Dann bleibt das noch, uns sehr herzlich bei dir zu bedanken.

30:56:10

Martin Lips

Ja, vielen Dank.

30:57:12

Anna Papathanasiou

Uns hat's Spaß gemacht.

30:58:20

Martin Lips

Mir auch.

30:59:06

Anna Papathanasiou

Danke schön. Alles Gute.

Matthias, was nimmst du denn jetzt mit aus der Folge, die wir heute aufgenommen haben?

31:10:24

Matthias Podolski

Ich fand es ganz interessant, dass ich ja jetzt schon einige Jahre bei der Bundesnetzagentur arbeite, aber mir war nicht so richtig klar, dass bei den Produkten, die die Marktüberwachung prüft, nicht nur quasi das Funkmodul geprüft wird, sondern dann gleich alles, war mir so in dem Maße nicht klar, aber macht natürlich durchaus Sinn. Und bei dir?

31:29:16

Anna Papathanasiou

Also bei mir ist vor allen Dingen hängengeblieben, dass es immer unübersichtlicher wird, wenn es um elektrische und elektronische Produkte geht, weil der Online Markt einfach so unglaublich viel anbietet und die die Hersteller auch immer phantasievoller werden, wenn es darum geht, Vorschriften zu umgehen. Und das ist, glaube ich, in Zukunft noch mal mehr Zeit investieren muss und Mühe, bevor ich mich für ein Produkt entscheide. Also ich hätte vorher nicht auf ein Siegel geachtet, zum Beispiel, Das habe ich mitgenommen.

32:02:20

Matthias Podolski

Okay, dann war's das für heute. Danke schön, Anna.

32:05:10

Anna Papathanasiou

Danke Matthias.

32:06:16

Matthias Podolski

Danke auch an alle fürs Zuhören. Machen Sie das gerne weiter. Am besten, indem Sie uns abonnieren. Das können Sie wie gewohnt auf allen gängigen Plattformen. Außerdem können Sie uns auch gern Ihr Feedback schicken. Das würde uns auch freuen, wenn Sie sich ein bestimmtes Thema aus dem Bereich der Bundesnetzagentur wünschen. Schreiben Sie uns gerne auch. Unsere E-Mail-Adresse ist [podcast@bnetza.de](mailto:podcast@bnetza.de). Die Mailadresse können Sie auch in unseren Shownotes nachlesen. Da finden Sie auch wie immer weiterführende Links zum heutigen Thema. Zum Beispiel auch eine aktuelle Pressemitteilung mit Tipps für den Kauf elektrischer und elektronischer Produkte. Zum Schluss noch besten Dank an unsere Sprecherin Regine Lange, an unseren Grafiker Stephan Weiden, an Matthias Appeltauer für die Unterstützung bei der Aufnahme und an Colvin Crowley-Nicol für alle Soundelemente.

32:52:21

Voice Over

Die Akte Tulpenfeld ist ein Podcast der Bundesnetzagentur. Die Bundesnetzagentur ist die deutsche Regulierungsbehörde und ihre Aufgabe ist es, den Wettbewerb und Verbraucherschutz in den so genannten Netzmärkten zu gewährleisten. Das sind die Märkte für Strom und Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen. Eine wichtige Aufgabe ist, die Energiewende voranzutreiben und eine zuverlässige Strom- und Gasversorgung zu sichern. Die Bundesnetzagentur hat auch Aufgaben im Digitalbereich. Sie fördert einen sicheren digitalen Raum. Sitz der Behörde ist in Bonn. Darüber hinaus ist sie deutschlandweit an fast 50 weiteren Standorten vertreten. Präsident der Bundesnetzagentur ist Klaus Müller.